







AOC Graubünden

Davaz Fläscher Sauvignon Blanc 2025

CHF 29.00

-  75cl
-  13%
-  Graubünden
-  Sauvignon Blanc
- AN** 9254725

Degustationsnotiz

Ein aromatischer, lebendiger Sauvignon Blanc mit intensiven Noten von Stachelbeere, Holunderblüten, Ananas und Bergamotte, begleitet von Nuancen von grünem Paprika, frischer Minze und einer frisch gemähten Bergwiese. Am Gaumen präsentiert er sich knackig, elegant und mit einer perfekt eingebundenen, animierenden Säure, die dem Wein Struktur und Länge verleiht.

Herstellung

Die Sauvignon-Blanc-Trauben stammen von rund 17 Jahre alten Rebstöcken. Um die empfindlichen Beeren vor zu intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen, werden die Reben nur zurückhaltend entlaubt. Nach der schonenden Verarbeitung erfolgt die kühle Vergärung und der Ausbau im Edeltank, wodurch die sortentypische Frische und die ausdrucksstarke Aromatik optimal bewahrt bleiben.

Trinkreife

Jahrgang + 5 Jahre

Geniessen zu

Ideal als Apérowein sowie zu Sommersalaten, Ziegenkäse, Fischgerichten, Meeresfrüchten oder leichter mediterraner Küche. Harmoniert besonders gut mit Egli im Bierteig, Fenchelsalat mit Zitronensaft und Datteln oder Spaghetti Vongole. Serviert bei 8 bis 10 °C.



Davaz Fläscher Sauvignon Blanc 2025

Produzent

Die Weinfamilie Davaz steht seit Generationen für höchste Weinqualität, gelebte Leidenschaft und eine tiefe Verbundenheit mit der Bündner Herrschaft. Mit viel Erfahrung, Innovationsgeist und Respekt vor der Natur entstehen Weine, die ihre Herkunft authentisch widerspiegeln und für zeitgemässe Schweizer Weinkultur stehen.

Das Weingut Davaz in Fläsch bildet das Herz des Familienunternehmens. Seine Geschichte begann in den 1970er-Jahren, als nach der Güterzusammenlegung die ersten Reben gepflanzt wurden. Bereits mit dem ersten selbst gekelterten Jahrgang 1974 legte die Familie den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Aus einem kleinen Direktverkauf entwickelte sich ein renommiertes Weingut mit einer treuen Kundschaft weit über die Region hinaus.

Mit der zweiten Generation wurde das Familienunternehmen konsequent weiterentwickelt. Andrea und Johannes Davaz liessen sich als Winzer und Önologen ausbilden und erweiterten den Horizont des Betriebs mit neuen Ideen und grosser Leidenschaft. 1990 folgte der Erwerb des Weinguts Poggio al Sole in der Toskana. Während Johannes Davaz seither das Weingut in Italien führt, verantwortet Andrea Davaz die Entwicklung des Weinguts in der Bündner Herrschaft. Mit Weitsicht, Qualitätsbewusstsein und kontinuierlichen Investitionen hat er den Betrieb entscheidend geprägt und die Grundlage für die Zukunft geschaffen.

Heute befindet sich das Familienunternehmen im Generationenübergang. Gemeinsam führen Andrea Davaz sowie die dritte Generation mit Micha und Jil Davaz sowie Luca Davaz das Weingut in die Zukunft. Während Erfahrung und Tradition auf neue Ideen und frische Impulse treffen, bleibt eines unverändert: der Anspruch, charakterstarke Weine zu erzeugen, welche die Einzigartigkeit der Bündner Herrschaft auf höchstem Niveau widerspiegeln.

Region

Die Bündner Herrschaft ist durch die einzigartige Lage im Rheintal klimatisch sehr begünstigt und profitiert vom warmen Südwind, dem Föhn. Die Rebfläche beträgt ungefähr 420 Hektaren und ist zu knapp 80% mit roten Rebsorten bestockt, wovon Pinot Noir der unbestrittene Star im Rebberg ist. Bei den weissen Sorten ist die Vielfalt breiter und umfasst lokale und internationale Sorten mit Completer als weissem Aushängeschild. Aufgrund der ausgezeichneten Weinqualität und den klassischen Burgunder-Sorten wird die Bündner Herrschaft als das Burgund der Schweiz gelobt.

Subregion

Die Rebfläche der Weinbaugemeinde Fläsch unterteilt sich in die Fläscher Halde und das Fläscher Feld. Im Rebberg finden sich die klassischen Bündner Rebsorten Pinot Noir, Chardonnay und Riesling Sylvaner. Die Parzellen sind kleinräumig auf zahlreiche Winzer und leidenschaftliche Rebbauern aufgeteilt, was eine grosse Vielfalt und unterschiedliche Handschriften zur Folge hat.